



PREDIGER 4.9:\>
Z w e i
haben es besser
als einer
allein, *ERROR 404*
denn [zusammen]
können sie mehr
erreichen_

F•R•I•E•N•D•S

Serie im September/Oktober
jeden Sonntag 18:30 Uhr



Teaser Instagram

F•R•I•E•N•D•S - Netflix holt für 100 Millionen Dollar die Serie „Friends“ in den Stream, nicht nur weil F•R•I•E•N•D•S Kult sind, sondern weil sie ein Traum in uns wecken, der irgendwie nicht real werden will. Freunde, die mit Dir auf einer Couch abhängen, beste Memories mit Dir schreiben, durch dick und dünn mit Dir gehen und Dich einfach nur glücklich machen. Wir wünschen uns Friends wie Ross, Joey und Monica. Doch das ist gar nicht nur easy: deine beste Freundin hat dich enttäuscht, Du findest keinen wirklichen Freund, dein bester Buddy kommt mit deinem Glauben nicht klar.... Wir werden in der neuen Serie genau darüber reden, diskutieren und maybe wird diese Serie deine Freundschaften viel tiefer und besser machen, als Du es Dir vorstellen könntest!

Inhaltsverzeichnis

Teaser Instagram

1. Need a Friend
2. Be a Friend
3. Friend of sinners
4. Friend with benefit
5. Through thick and thin!?
6. BFF.
7. Follower or Friend

1. Need a Friend

Joh 15,13-15; Gen 2,18; Mt 28,20; 2Tim 2,13; Hos 6,6

Die Sehnsucht nach einem Freund in uns, weil Gott dein Freund sein will.

Lebensrealität der Jugendlichen

- Freunde sind einer der wichtigsten Faktoren im Leben der Jgdl.; Ohne Freunde ist der Alltag schwieriger »» jeder sehnt sich nach guten Freunden.
- Jgdl. kennen allerdings allzu oft den Moment, dass Freunde als Freunde versagen bzw. man selbst als Freund versagt.
- **Wir sehnen uns also nach etwas so enorm, das wir nicht in der Realität finden.** Nirgends. »» Warum haben wir trotzdem diesen romantisch, naiven Wunsch Freunde zu haben, die nicht versagen?

Gedanken zum Text

- Gott hat uns als sein Gegenüber gemacht, d.h. mit dem Wunsch nach einem perfekten Freund, ihm selbst. (Gen 2,18) Doch diese perfekte Freundschaft ist kaputt gegangen und wir suchen seitdem in dieser Welt, was wir nur bei Gott finden konnten.
- **Wir suchen bei unseren Freunden nach etwas, was nur Jesus bietet.**

Ist das wirklich so? – Top 2 Dinge, die wir bei einem Freund erwarten:

- Freunde sind immer für Dich da: Jesus ist immer, zu jeder Zeit, an jedem Ort der Welt für seine Jünger da (Mt 28,20), etwas was nicht einmal der beste irdische Freund schafft. Jesus ist sogar dann noch da, wenn wir ihn enttäuschen (2Tim 2,13).

- Freunde haben echte Liebe für Dich: Was wir unseren Freunden und sie uns nicht geben können, das gibt Jesus. Jesus schenkt uns alles was er hat: sein ganzes Leben (Joh 15,13.15).

Jesus ist kein normaler Freund. Er ist der perfekte Freund, nach dem wir uns sehnen. Er will uns zum Freund (Hos 6,6). Er will nicht zuerst Leistung, sondern unser „Ja“ zur Freundschaft mit Ihm. Es ist unsere Wahl, ob wir in dieser Freundschaft sein wollen.

Zielgedanke

Jgdl. erkennen, dass sie sich nach Freundschaften sehnen, die sie nirgendwo in dieser Welt finden. Sie dürfen darüber staunen, dass Jesus ihnen genau diese Freundschaft anbietet und sogar sein Leben dafür gab. Jgdl. sollen sich klar für diese Freundschaft entscheiden.

Anwendung | Fragen

- Wie geht es deinem Freund Jesus in der Freundschaft mit Dir?
- Was wird Jesus Dir diese Woche in eurer Freundschaft geben?
- Was willst Du diese Woche mit Jesus unternehmen?

2. Be a Friend

Phil 2,1-5; Heb 10,22-25

Freundschaft beginnt mit Dir.

Lebensrealität der Jugendlichen

- Jgdl. wünschen sich und nehmen an, dass sich ihre ganze Welt um sie dreht. Sie sind die Generation Selfie. Es geht ihnen oft nur um das Selfie » Selbstverwirklichung, Selbstfindung, Selbstwert, Selbsthilfe, Selbstvertrauen.
- **Freunde dienen meistens leider nur zur Selbstverwirklichung**; Jgdl. suchen sich Freunde, damit es ihnen selbst besser geht.
- Laut Studie (2015):
 - 90,3 Mil Selfies werden jeden Tag gepostet.
 - Mädchen (16-25J) verbringen jede Woche 5h damit Selfies zu produzieren.
 - Millenials machen 25.700 Selfies in ihrem Leben

Anschauungsgedanke

Nikolaus Kopernikus (15. Jhd.) machte die Entdeckung, dass sich die Sonne nicht um die Menschen dreht: „Die Sonne dreht sich nicht um uns, wir drehen uns um die Sonne.“

- Diese revolutionäre Entdeckung wird die „Kopernikus Revolution“ genannt.

Jean Piaget (20. Jhd.) sagte in einer Studie: „Jedes Kind muss seine eigene Kopernikus Revolution durchlaufen. Es muss lernen, dass es nicht das Zentrum der eigenen Welt ist.“

- Diesen Gedanken nennt die Pädagogik die „Piaget Revolution“.

Wir alle brauchen eine Kopernikus Revolution, wenn wir gute Freundschaften haben wollen.

Gedanken zum Text

- Phil 2,1-5 bietet viele Schlagwörter, wie Christen Freundschaften füllen; es wirkt fast erschlagend, was gefordert wird. Wenn wir aber ehrlich sind, sind es genau die Dinge, die wir uns selbst von unseren Freunden wünschen.
- Zuspitzung ist V4 „Denkt nicht an euren eigenen Vorteil“ » Für eine gute Freundschaft **muss ich mein Selfie ablegen, denn es geht um das Bild des anderen.**
- Aber wie funktioniert das? Es funktioniert nur, wenn wir sehen, was Jesus getan hat (V5). Er gab mehr als sein Selfie auf, er gab sein Leben auf für die Freundschaft zu mir.
» **Das ist die „Jesus Revolution“.**

Zielgedanke

Jgdl. erkennen, dass das „Um-sich-selbst-drehen“ Freundschaften kaputt macht. Freundschaften bekommen dann Tiefe, wenn es mir um den anderen geht. Die Motivation hierzu finden sie in Jesus. Jgdl. prüfen ihre Haltung in ihren Freundschaften und wollen Teil der „Jesus Revolution“ sein.

Anwendung | Fragen

- Wo geht es Dir in deinen Freundschaften eigentlich nur um deinen eigenen Vorteil?
- Wo braucht einer deiner Freunde Ermutigung, Trost, Mitgefühl, Liebe?
- Biet die Woche einem Freund Zeit an, und drehe Dich um sein Leben.
- Poste die Woche kein Selfie, sondern poste ein Bild von deinem Freund mit Komplimenten.
- Starte die „Jesus Revolution“.

3. Friend of sinners

Mt 11,19; Jak 4,4; 1Kor 15,33

Freund für Nichtchristen. Part 1. – Du bist in der Welt, aber nicht wie die Welt.

Lebensrealität der Jugendlichen

- Christen werden oft als Spießler und Wachtmeister dieser Welt erlebt; sie grenzen sich von Nichtchristen ab, v.A. wenn es um Freizeitaktionen, Partys und Co geht.
- **Christl. Jgdl. leben entweder abgegrenzt oder leben ein Doppelleben** (ein „frommes“ in der Kirche ein „unfrommes“ außerhalb der Kirche).
- Christl. Jgdl. erleben den Umgang mit Nichtchristen als Spannung » wie kann ich als Christ Freund mit Nichtchristen sein?

Gedanken zum Text

- Gott sagt klar: „Seid heilig, denn ich bin heilig.“ (Lev 19,1) – das ist das Banner, das über Juden und Christen schwebt. D.h. wir leben in gewisser Weise abgetrennt von der Welt.

Dennoch verbrachte Jesus mit Leuten, die bei den Frommen verpönt waren, so dermaßen viel Zeit, dass er sogar einen **Spitznamen** dafür bekam: **Freund der Sünder**.

Wie sah das aus?

- Er lebte nicht wie sie, er war anders, machte keine faulen Kompromisse (Jak 4,4). Er war in der Welt, aber nicht von der Welt.
- Er lebte mit ihnen, liebte sie, verstand sie und prägte sie. ...und sie liebten ihn.

Wie schaffte er es trotz diesem Umfeld heilig zu bleiben?

- Er wusste um seine Identität und war sich dieser sicher. Sie war ihm mehr wert, als die Anerkennung von irgendjemanden.
- **Unsere Identität bestimmt unseren Umgang mit unseren Freunden**. Und nicht andersherum. Wenn wir wissen, dass wir heilig und unendlich geliebt von Christus sind. Dann lassen wir uns nicht für Anerkennung verbiegen, sondern versuchen anderen Menschen diese Liebe zu vermitteln.

Zielgedanke

Jgdl. staunen darüber, dass Jesus so sehr in der Welt gelebt hat, aber keine faulen Kompromisse gemacht hat. Sie sehnen sich danach ihre nichtchristlichen Freunde die Jesus Liebe zu bringen, ohne sich dafür zu verbiegen.

Anwendung | Fragen

- Was denkst Du über den Spitznamen von Jesus?
- Wie kannst Du Freunden, die nicht an Jesus glauben, mit deiner Liebe auf Jesus hinweisen?
- Sei der beste Freund in deiner Squad.
- Wo verleugnest Du in deinen Freundschaften in deinem Umfeld deine Freundschaft zu Jesus.

4. Friend with benefit

2Kor 2,15; Mt 5,14-16

Freund für Nichtchristen. Part 2. – Deinen Freunden das Beste bringen.

Lebensrealität der Jugendlichen

- Jgdl. enttäuschen ihre Freunde, obwohl sie sich wünschen ein Benefit für ihre Freunde zu sein.
- **Was ist das Beste, was Jgdl. Ihren Freunden geben können?** Kultur: Ihre Aufopferung (Zeit, Liebe, praktische Hilfe,...). Doch ihre Aufopferung kommt oft zu kurz.

Gedanken zum Text

Seinen Freunden Jesus zu bringen ist der größte Benefit. Er ist der beste Benefit.

- 2Kor 2,15: Wir sind ein Wohlgeruch für unseren nächsten, wenn wir Jesus bringen. Wir können unseren Freunden Rettungen bringen, wenn wir von der Rettung / Jesus erzählen.
- Mt 5,14-16: Jesus zu bringen ist etwas absolut Positives (es ist Licht). Unseren Freunden sollten wir Licht bringen und nicht einen Eimer / Dunkelheit. Unsere Oberflächlichkeit in Freundschaften ist wie ein Eimer / Schäffel über dem Licht. Wir sollten mutig sein, Oberflächlichkeit ablegen und Jesus bringen.

Zielgedanke

Jgdl. sind ermutigt über den Glauben in ihren Freundschaften zu sprechen. Sie erkennen, dass dies das Beste ist, was sie ihren Freunden geben können.

Anwendung | Fragen

Mit christlichen Freunden:

- Weiß ich wie es meinem Freund mit Jesus geht? Frag ihn/sie.
- Schließe gute Agreements zum gemeinsamen beten & bibeln.

Mit nichtchristlichen Freunden:

- Lebe echt & ehrlich.
- Keine Scham von deinem Glauben zu sprechen, du hast eine gute Nachricht!

5. Through thick and thin!?

Pred 4,1-12a

Christliche Freundschaften. Part 1 – Teile dein Abenteuer Leben.

Lebensrealität der Jugendlichen

- Jgdl. erleben Zeiten, in denen sie alleine nicht ihre Lebensrealität bewältigen können. Sie brauchen Freunde für schwere Zeiten. Es sind Zeiten in denen a) sie Umstände gefühlt in eine Grube werfen und sie nicht vorankommen, b) sie mit dem Glauben kämpfen, c) oder sie schwere Gedanken haben.
- **In schweren Zeiten unterschätzen Jgdl. aus ihrer Perspektive den Wert von Freundschaft.**

Gedanken zum Text

Für den Prediger ist das Leben wie eine abenteuerliche Wanderung, die am besten mit einem Freund an der Seite gemeistert wird. Warum? Die Ungerechtigkeit der Erde ist kaum zu messen und bietet hierfür keinen ersichtlichen Grund. Sie ist einfach in unserem Leben da. In solchen Situationen geht es zwei Menschen besser als einer allein (V9)

Ein Freund ist jemand:

- Der Dich aus der Grube zieht. (V10)
- Mit Dir kämpft (V12a)
- Und dich wärmt in Situationen, in denen es dich fröstelt (äußerlich/innerlich) (V11)

Zielgedanke

Jgdl. gestehen sich ein, dass das Leben zu kompliziert und ungerecht ist, um darin alleine voranzukommen. Sie sehnen sich nach einem guten Freund und wollen diesen aktiv suchen, weil sie Gottes Rat für das Abenteuer Leben verstanden haben.

Anwendung | Fragen

- Lebe in mindestens einer guten Freundschaft und teile das Abenteuer Leben
- Mache einen Check deiner Freundschaft; es ist unsere Entscheidung wie gut eine Freundschaft ist.

6. BFF.

Pred 4,12b; Mt 26,50

Christliche Freundschaften. Part 2. – Zu zweit, zu dritt.

Lebensrealität der Jugendlichen

- Jgdl. erleben, wie Freundschaften kaputt gehen und auseinandergerissen werden, obwohl sie sich das Beste vorgenommen haben.
- Jgdl. sehnen sich nach Best Friends Forever, machen ihren Freunden das Versprechen, dass die Freundschaft für immer trägt – aber wissen nicht wie eine Freundschaft tatsächlich halten kann. Sie haben teilweise schon zwei, drei beste Freunde gehabt, die jetzt nicht mehr da sind.
- **Jgdl. bauen oft Freundschaften auf Gemeinsamkeiten auf** und sind überfordert, wenn sie die Schwächen, Ecken und Kanten des anderen erleben.

Gedanken zum Text

- Gottes Wort sehnt sich nach Freundschaften, die man auch BFF nennen kann.

- Prediger schlägt vor aus der zweifachen Schnur (Freundschaft) **eine dreifache zu machen, damit sie nicht reist, wenn sie unter Spannung steht.** Er muss mit der dritten Schnur Gott meinen. Er ist derjenige der Freundschaften wirklich zusammenhalten kann, selbst wenn sie zu reisen scheint. » Gottes Wort will aus „Zweier-Beziehungen“ eine „Dreier-Beziehung“ machen. Gott kann unseren Freundschaften ein Forever geben. Wie kann er das?

Was bedeutet es Jesus in einer Freundschaft zu haben?

- Jesus nennt seinen Verräter Judas im Moment des Verrats immer noch „Mein Freund“. **Im Moment des größten Freundschaft-Verrats will Jesus weiterhin die Freundschaft.** Er baut nicht die Freundschaft darauf auf, was sie gemeinsam haben und auch nicht auf der Leistung des anderen. Er baut die Gemeinschaft darauf auf, was er für die Freundschaft leistet: echte Vergebung und Gnade.
- Wenn Jesus in unserer Freundschaft ist, kann ich meinen Freund „meinen Freund“ nennen, selbst wenn er mich enttäuscht – denn ich kann ihm mit Jesus vergeben.

Zielgedanke

Jgdl. sind davon bewegt, wie tief die Liebe von Jesus zu seinen Freunden ist. Sie wünschen sich, dass Jesus Teil und Grundlage ihrer Freundschaften ist und sind bereit ihren Freunden mit Gnade zu begegnen.

Anwendung | Fragen

- Ist Jesus teil und Grundlage deiner Freundschaften? Wie kann er das werden?
- Mit welchen Augen siehst Du deine Freunde? Müssen sie etwas leisten oder sein, damit sie deine Freunde sein können?
- Wo musst Du deinem Freund etwas vergeben?

7. Follower or Friend

Spr 18,1+24

Was macht Social Media mit unseren Freundschaften

Lebensrealität der Jugendlichen

- Jgdl. leben immer mehr ihre Freundschaften in der Social Media Welt.
- Jgdl. fühlen Einsamkeit, obwohl sie oft enorm viele Follower und online Freunde haben. Studien zeigen, dass sie oft nicht wüssten, wo sie mit Nöten hingehen sollen.
- **Jgdl. verstecken sich in der online Welt hinter Masken** und geben vor jemand zu sein, der sie nicht sind bzw. ein Leben zu leben, das sie nicht haben. Dies ist keine Basis für reale Freundschaften.
- Jgdl. haben Freunde in der online Welt, die nicht wirklich die Personen sind, die sie vorgeben zu sein.

- **Social Media Welt ist eine riesengroße Chance für Freundschaften** und bietet viele Möglichkeiten, um Freundschaften zu vertiefen. Für uns sind Soz. Medien im Grunde erstmal weder schlecht oder gut. Sie haben aber das Potential zum Guten zu dienen oder eben zum Schlechten.

Gedanken zum Text

Spr 18,1:

- Wir brauchen ein wirkliches und ehrliches gegenüber als Freund! Wir brauchen jemanden der „heilsam“ für uns ist und uns zur „Einsicht“ bringt. Das bedeutet, dass Gottes Wort ganz ehrlich ist: wir sind nicht perfekt.
- Der Weg mit unserem Nicht-Perfekt-Sein umzugehen ist nicht uns „abzusehen“ und uns eine irrealer Traumwelt aufzubauen. **Wir sollten ein wirkliches, reales gegenüber in unserem Leben haben, der/die uns kennt und sieht wie wir wirklich sind.**
- Ein reales gegenüber als Freund zu haben, ist herausfordernd, denn er/sie weißt uns auch auf unsere Fehler hin.

Spr 18,24:

- Nicht die Anzahl unserer Freunde / Follower ist wirklich heilsam und segensreich für uns. Es ist wichtiger Freunde zu haben, die „anhänglich“ sind im positiven Sinn.
- Follower sind wie Gefährden, sie sind weg, wenn es schwierig wird, bzw. wir unser Masken absetzt.
- Echte Freunde sind „anhänglicher als ein Bruder“, d.h. nichts kann sie von uns trennen. Sie sind bei uns auch dann, wenn wir unsere Masken absetzt. Sie sind im *kompletten* realen Leben für uns da.

Zielgedanke

Jgdl. prüfen, ob sie Menschen in ihrem Leben haben, die mehr sind als Follower in guten Zeiten. Sie wollen aktiv Freunde haben, die ehrliche Lebensbegleiter sind und ihnen wirklich guttun.

Anwendung | Fragen

- Sortiere deine Freundesliste!
- Bist Du bereit dafür deine Masken vor deinen Freunden abzusetzen?
- Wo und wann dürfen Dich Menschen zur „Einsicht“ bringen? Möchtest Du einen Freund dieses Mandat geben?